



Stadtspitze vom:  
Beschlussnummer:  
Drucksachen-Nr.: **2021/017/A**

**Art der Drucksache:** Antrag  
**Betreff: Wiederbelebung der Weimarer Innenstadt nach Beendigung des "Lockdowns"**

**Einreicher:** Fraktion AfD  
**Datum:** 27.01.2021

**Beratungsfolge:**  
Stadtrat

**Antragstext:** Der Stadtrat beschließt: Die derzeitige Schließung des Einzelhandels und der Gastronomie ist eine akute Gefahr für den Fortbestand der Attraktivität der Weimarer Innenstadt. Daher muss nach dem Ende des „Lockdowns“ alles dafür getan werden, die Weimarer Innenstadt zu beleben. Der Stadtrat fordert den Oberbürgermeister auf, gemeinsam mit den relevanten Akteuren (bspw. Innenstadtverein, IHK) ein Konzept nach dem Vorbild des „Frankfurt -Plans“ zur Wiederbelebung der Weimarer Innenstadt zu erarbeiten und dabei insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen: • Festlegung eines Aktionszeitraumes von mindestens 1 Monat • Aussetzung der Parkgebühren in der Weimarer Innenstadt für den Aktionszeitraum • Freifahrten mit dem öffentlichen Nahverkehr im Aktionszeitraum • Ermöglichen von Angeboten der Schausteller an zentralen Plätzen • Ermöglichen von Konzerten an zentralen Plätzen • Ermöglichen von sogenannten Pop -up - Geschäften • Unbürokratische Möglichkeiten für gastronomische Angebote, wie Food - Trucks im Innenstadtbereich schaffen,

**Begründung:** Die nun schon einige Wochen andauernde Schließung der Gastronomie und des Einzelhandels hat dazu geführt, dass aus der Weimarer Innenstadt beinahe eine Geisterstadt wurde. Es besteht die Gefahr, dass zum einen Händler und Gastronomen durch die staatlicherseits angeordneten Schließungen und in Ermangelung von Hilfen zu Betriebsschließungen gezwungen sind und sich andererseits die Bevölkerung daran gewöhnt hat, nicht mehr zum Einkaufen in die Stadt zu fahren, sondern ausschließlich den Onlinehandel zu nutzen und anstatt Restaurants und Bars zu besuchen, sich an das Bestellen von Speisen gewöhnt haben. Daher ist es notwendig, nach der Beendigung der Beschränkungen viele Menschen in die Innenstädte zu locken und den Konsum vor Ort anzuregen. Es geht dabei nicht nur darum, die Einnahmen der Gastronomen und Händler anzukurbeln, sondern auch darum, Menschen, die sich seit Monaten quasi in Isolation befinden, wieder zusammen zu führen. Auch wenn der vollständige Wegfall aller Beschränkungen derzeit nicht unmittelbar bevorsteht, so ist es doch von Nöten, dass die Stadt Weimar schon heute mit den relevanten Partnern, wie der IHK und den Händlern und Gastronomen der Stadt in einen Dialog tritt, um ein Konzept zur Innenstadtwiederbelebung zu erarbeiten. Der Aktionszeitraum sollte dabei nicht weniger als einen Monat betragen. Um die Weimarer von einem Besuch in der Innenstadt zu überzeugen, sollten neben den vielfältigen zu organisierenden Aktionen auch die Kosten für das Parken und den ÖPNV ausgesetzt werden. Insbesondere diejenigen, die in besonderem Maße unter der Pandemie gelitten haben, etwa neben den Händlern und Gastronomen auch die Künstler und Schausteller, müssen in besonderem Maße abseits von staatlichen Hilfszahlungen gefördert

werden. Fest steht, dass eine gemeinsame Kraftanstrengung nötig ist, um die Innenstadt der Stadt Weimar wieder zu beleben.

**Beschluss**

**Datum**

**Unterschrift Oberbürgermeister**